

Protokoll 199. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 11. Dezember 2013, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Martin Abele (Grüne)

Beschlussprotokoll: Sekretär Mark Richli (SP)

Anwesend: 125 Mitglieder

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|--------------------------|--|----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 6. | 2013/309 | Weisung vom 11.09.2013:
Finanzverwaltung, Budget 2014, Genehmigung Budgetentwurf | FV |
| 10. | 2013/421 | A Postulat von Andreas Kirstein (AL) vom 27.11.2013:
Kaderlohnopfer zur Reduzierung eines allfälligen Budgetdefizits
in den Jahren 2015–2018 | FV |

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Geschäfte

4564. 2013/309
Weisung vom 11.09.2013:
Finanzverwaltung, Budget 2014, Genehmigung Budgetentwurf

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 198 vom 11.12.2013, Protokoll-Nr. 4564/2013).

Beschlüsse:

S. 105	10	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG			
	1020	Stadtkanzlei			
	3180 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
011.	Antrag Stadtrat			205 000	

80 000	125 000	Zustimmung	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
Begründung: Keine allfällig notwendigen Anpassungen des Erscheinungsbilds			

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 97 gegen 0 Stimmen zu.

S. 105	10 1020 3186 0000	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Stadtkanzlei Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
012.	Antrag Stadtrat	40 000		70 000 30 000	Zustimmung	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
Begründung: Bisher keine Ausgaben auf diesem Konto						

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 107 gegen 0 Stimmen zu.

S. 105	10 1020 3189 0000	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Stadtkanzlei Entschädigungen für IT-Leistungen Dritter				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
013.	Antrag Stadtrat			1 160 000	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		260 000		900 000	Minderheit 1	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

100 000	1 060 000	Minderheit 2	Samuel Dubno (GLP) Referent, Karin Rykart Sutter (Grüne)
Begründung: GLP/Grüne: DL Dritter reduzieren; SVP/FDP: Zunahme von Fr. 130 000 gegenüber Rg. 2012 muss reichen			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(1 160 000)	44 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(900 000)	44 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(1 060 000)	<u>36 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 2 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Mehrheit wird mit 78 gegen 47 Stimmen zugestimmt.

S. 111	10	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG			
	1035	Datenschutzbeauftragte/r			
	3180 0000	Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
014.	Antrag Stadtrat	20 000		33 000 13 000	Minderheit Mehrheit
					Walter Angst (AL) Referent Vizepräsidentin Rebekka Wylter (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli- Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		Begründung: Zunahme von Fr. 12 000 gegenüber Rg. 2012 muss reichen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 117 gegen 5 Stimmen zu.

S. 113	10	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG			
	1060	Gesamtverwaltung			
	3010 0800	Pauschalabzug für teilweise nicht besetzte Stellen			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
015.	Antrag Stadtrat			-14 000 000	Mehrheit
		25 000 000		-39 000 000	Minderheit 1
		48 000 000		-62 000 000	Minderheit 2
		Begründung: SVP: Von 5,8 % Fluktuation 4 Prozentpunkte nicht ersetzen; FDP: Verzicht auf Besetzung von 250 Stellen über alle Departemente			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(-14 000 000)	78 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(-39 000 000)	23 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(-62 000 000)	<u>24 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 113	10	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG			
	1060	Gesamtverwaltung			
	3010 0810	Pauschalabzug infolge Reduktion von Kommunikationsstellen			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
016.	Antrag Stadtrat			0	Minderheit 1
		200 000		-200 000	Mehrheit
		1 000 000		-1 000 000	Minderheit 2
		Begründung: FDP/SVP: 10 Kommunikationsstellen streichen; SP/GLP/Grüne: Kommunikationsstellen weiter reduzieren			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	(-200 000)	72 Stimmen
Antrag Stadtrat/Minderheit 1	(0)	5 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(-1 000 000)	<u>48 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 113	10 1060 3010 0850	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Abfindungen für unverschuldete Entlassungen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
017.	Antrag Stadtrat				1 600 000	Mehrheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			500 000		1 100 000	Minderheit
						Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Weniger hohe Abfindungen bezahlen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 45 Stimmen zu.

S. 113	10 1060 3010 0858	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Sammelkredit für die Anpassung der Löhne im Zusammenhang mit den Lohnmassnahmen nach Städtischem Lohnsystem (SLS)				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
018.	Antrag Stadtrat				16 125 000	Mehrheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			4 500 000		11 625 000	Minderheit
						Samuel Dubno (GLP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Keine Prämienauszahlungen im 2014			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 72 gegen 53 Stimmen zu.

4575. 2013/421

**Postulat von Andreas Kirstein (AL) vom 27.11.2013:
Kaderlohnopfer zur Reduzierung eines allfälligen Budgetdefizits in den Jahren
2015–2018**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Andreas Kirstein (AL) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 4524/2013).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Das Postulat wird mit 16 gegen 108 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

4564. S. 113 10 BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG
1060 Gesamtverwaltung
3010 0917 Sammelkredit für die Anpassung der Löhne im Zusammenhang mit den bisherigen Lohnmassnahmen

		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
020.	Antrag Stadtrat			3 556 000	Minderheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		3 556 000		0	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: Teuerungserwartung null (aktueller Stand 99,3 Punkte)				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 41 Stimmen zu.

S. 113 10 BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG
1060 Gesamtverwaltung
3091 0300 Pauschalabzug Aus- und Weiterbildung des Personals

		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
021.	Antrag Stadtrat			-4 000 000	Minderheit 1	Walter Angst (AL) Referent, Samuel Dubno (GLP), Karin Rykart Sutter (Grüne)

2 000 000	-6 000 000	Mehrheit	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
1 000 000	-5 000 000	Minderheit 2	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Andrea Nüssli-Danuser (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
Begründung: SP: Weniger Aus- und Weiterbildung im Bereich Selbstkompetenzen; SVP/FDP: Kredit wird erfahrungsgemäss nicht ausgeschöpft			

Rebekka Wyler (SP) zieht namens der SP-Fraktion den Antrag der Minderheit 2 zurück.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 59 Stimmen zu.

S. 113	10 1060 3092 0300	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Pauschalabzug Personalwerbung				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
022.	Antrag Stadtrat				-500 000	Mehrheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
					1 000 000	Minderheit
						Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
Begründung: Entsprechend der Einsparung Fluktuation weniger Personalwerbung						

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 67 gegen 58 Stimmen zu.

S. 113	10 1060 3099 0300	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Pauschalabzug übriger Personalaufwand				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
023.	Antrag Stadtrat				- 500 000	Minderheit
						Samuel Dubno (GLP) Referent, Walter Angst (AL)
					500 000	Mehrheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
Begründung: Verdoppelung des Pauschalabzugs						

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 120 gegen 5 Stimmen zu.

S. 114	10 1060 3101 0300	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Pauschalabzug Druck-, Reproduktions- und Vervielfältigungskosten				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
024.	Antrag Stadtrat		1 000 000		-1 000 000 -2 000 000	Minderheit Mehrheit
						Walter Angst (AL) Referent Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli- Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
						Begründung: Verdoppelung des Pauschalabzugs

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 117 gegen 5 Stimmen zu.

S. 114	10 1060 3107 0300	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Pauschalabzug Temporäre Aktionen in Öffentlichkeitsarbeit				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
025.	Antrag Stadtrat				- 250 000	Mehrheit
			5 100 000		-5 350 000	Minderheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Begründung: Alle Departemente geben 30 % weniger aus

Dr. Urs Egger (FDP) zieht den Antrag der Minderheit zurück.

Damit ist dem Antrag der Mehrheit stillschweigend zugestimmt.

S. 114	10	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG			
	1060	Gesamtverwaltung			
	3111 0310	Pauschalabzug Anschaffungen Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
026.	Antrag Stadtrat			- 500 000	Minderheit
		500 000		-1 000 000	Mehrheit
					Walter Angst (AL) Referent, Samuel Dubno (GLP) Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		Begründung: Verdoppelung des Pauschalabzugs			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 117 gegen 7 Stimmen zu.

S. 114	10	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG			
	1060	Gesamtverwaltung			
	3113 0300	Pauschalabzug Anschaffungen IT-Anlagen Software			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
027.	Antrag Stadtrat			-2 000 000	Mehrheit
		2 000 000		-4 000 000	Minderheit
					Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: IT-Ausgaben verstärkt der Finanzlage anpassen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 75 gegen 50 Stimmen zu.

S. 114	10	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG			
	1060	Gesamtverwaltung			
	3130 0300	Pauschalabzug Betriebs-, Verbrauchs- und Produktionsmaterialien			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
028.	Antrag Stadtrat			0	Mehrheit
					Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

2 000 000	-2 000 000	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
-----------	------------	------------	---

Begründung: Verbrauchsmaterialienbezug noch stärker der Finanzlage anpassen

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 64 gegen 61 Stimmen zu.

S. 114	10	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG			
	1060	Gesamtverwaltung			
	3141 0300	Pauschalabzug Unterhalt und Reinigung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
029.	Antrag Stadtrat	1 000 000		-1 000 000	Minderheit 1
				-2 000 000	Minderheit 2
		2 000 000		-3 000 000	Mehrheit
					Walter Angst (AL) Referent Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP) Samuel Dubno (GLP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: GLP/SVP/FDP: Unterhalt reduzieren; Grüne/SP: Verdoppelung des Pauschalabzugs			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	(-3 000 000)	59 Stimmen
Antrag Stadtrat/Minderheit 1	(-1 000 000)	9 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(-2 000 000)	<u>55 Stimmen</u>
Total		123 Stimmen
= absolutes Mehr		62 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Der Antrag der Mehrheit wird mit 60 gegen 60 Stimmen gemäss dem Stimmverhalten des Ratspräsidenten abgelehnt.

Damit ist dem Antrag der Minderheit 2 zugestimmt.

S. 114 **10** **BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG**
1060 **Gesamtverwaltung**
3142 0300 **Pauschalabzug Unterhalt und Reinigung der Liegenschaften des Finanzvermögens**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
030.	Antrag Stadtrat		0	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		1 000 000	-1 000 000	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
	Begründung: Pauschale Reduktion Unterhalt Liegenschaften FV				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 48 Stimmen zu.

S. 114 **10** **BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG**
1060 **Gesamtverwaltung**
3149 0310 **Pauschalabzug Unterhalt übriger Anlagen**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
031.	Antrag Stadtrat		-1 000 000	Minderheit	Walter Angst (AL) Referent
		1 000 000	-2 000 000	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	Begründung: Unterhalt reduzieren				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 120 gegen 5 Stimmen zu.

S. 114 **10** **BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG**
1060 **Gesamtverwaltung**
3152 0300 **Pauschalabzug Unterhalt IT-Anlagen Hardware**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
032.	Antrag Stadtrat		- 500 000	Minderheit 1	Walter Angst (AL) Referent, Samuel Dubno (GLP)

500 000	-1 000 000	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
2 500 000	-3 000 000	Minderheit 2	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Daniel Regli (SVP)

Begründung: SVP: Unterhalt auf das Notwendige beschränken; Grüne/FDP/SP: Verdoppelung des Pauschalabzugs

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	(-1 000 000)	86 Stimmen
Antrag Stadtrat/Minderheit 1	(-500 000)	5 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(-3 000 000)	<u>33 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 114 10
1060
3153 0300

BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG
Gesamtverwaltung
Pauschalabzug Unterhalt IT-Anlagen Software

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
033.	Antrag Stadtrat	2 000 000	-2 000 000 -4 000 000	Minderheit Mehrheit	Walter Angst (AL) Referent Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

Begründung: Verdoppelung des Pauschalabzugs, verstärkt der Finanzlage anpassen

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 119 gegen 5 Stimmen zu.

S. 114	10 1060 3160 0300	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Pauschalabzug Miete und Pacht von Liegenschaften				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
034.	Antrag Stadtrat				-1 000 000	Mehrheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			1 000 000		-2 000 000	Minderheit
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Verdoppelung des Pauschalabzugs			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 108 gegen 17 Stimmen zu.

S. 114	10 1060 3170 0300	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Pauschalabzug Reise- und Spesenentschädigungen des Personals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
035.	Antrag Stadtrat				- 250 000	Minderheit
						Walter Angst (AL) Referent, Samuel Dubno (GLP)
			250 000		- 500 000	Mehrheit
						Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			Begründung: Verdoppelung des Pauschalabzugs			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 114 gegen 11 Stimmen zu.

S. 114	10 1060 3180 0310	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Pauschalabzug Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
036.	Antrag Stadtrat				-5 000 000	Minderheit 1
						Walter Angst (AL) Referent
			5 000 000		-10 000 000	Minderheit 2
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)

1 500 000	-6 500 000	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		Enthaltung	Samuel Dubno (GLP)
Begründung: Grüne/SP: Pauschalabzug erhöhen; SVP/FDP: Die Aufgaben und Ausgaben sind konsequent der prekären Finanzlage anzupassen			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	(-6 500 000)	59 Stimmen
Antrag Stadtrat/Minderheit 1	(-5 000 000)	5 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(-10 000 000)	<u>60 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Minderheit 2 wird mit 62 gegen 58 Stimmen zugestimmt.

S. 114	10	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG			
	1060	Gesamtverwaltung			
	3182 0300	Pauschalabzug Entschädigungen für Planungs- und Projektierungsarbeiten Dritter			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
037.	Antrag Stadtrat			-1 000 000	Mehrheit
					Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		500 000		-1 500 000	Minderheit
					Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Weniger planen			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 59 Stimmen zu.

S. 114	10 1060 3186 0300	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Pauschalabzug Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung																				
		<table border="0"> <thead> <tr> <th>Verbesserung</th> <th>Verschlechterung</th> <th>Betrag</th> <th></th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>-1 000 000</td> <td>Minderheit 1</td> <td>Walter Angst (AL) Referent, Samuel Dubno (GLP)</td> </tr> <tr> <td>038.</td> <td>Antrag Stadtrat</td> <td>1 000 000</td> <td>Mehrheit</td> <td>Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>5 000 000</td> <td>Minderheit 2</td> <td>Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)</td> </tr> </tbody> </table>	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen			-1 000 000	Minderheit 1	Walter Angst (AL) Referent, Samuel Dubno (GLP)	038.	Antrag Stadtrat	1 000 000	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)			5 000 000	Minderheit 2	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen																		
		-1 000 000	Minderheit 1	Walter Angst (AL) Referent, Samuel Dubno (GLP)																		
038.	Antrag Stadtrat	1 000 000	Mehrheit	Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP) Referentin, Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)																		
		5 000 000	Minderheit 2	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)																		
		Begründung: FDP/SVP: Alle Departemente geben 30 % weniger aus, mehr Projekte selber begleiten; Grüne/SP: Verdoppelung des Pauschalabzugs																				

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	(-2 000 000)	66 Stimmen
Antrag Stadtrat/Minderheit 1	(-1 000 000)	5 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(-6 000 000)	<u>50 Stimmen</u>
Total		121 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 115	10 1060 4273 0300	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Pauschalabzug Vergütung für Benutzung von Verwaltungsparkplätzen															
		<table border="0"> <thead> <tr> <th>Verbesserung</th> <th>Verschlechterung</th> <th>Betrag</th> <th></th> <th>Stimmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>Minderheit</td> <td>Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)</td> </tr> <tr> <td>039.</td> <td>Antrag Stadtrat</td> <td>1 000 000</td> <td>Mehrheit</td> <td>Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)</td> </tr> </tbody> </table>	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen			0	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)	039.	Antrag Stadtrat	1 000 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)
Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen													
		0	Minderheit	Präsident Roger Liebi (SVP) Referent, Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)													
039.	Antrag Stadtrat	1 000 000	Mehrheit	Florian Utz (SP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP)													
		Begründung: Kostendeckende Gebühren für Personalparkplätze verrechnen (ausser für Schichteinsätze sowie wenn Nutzende beispielsweise wegen körperlicher Behinderung auf das Auto zwingend angewiesen sind)															

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 48 Stimmen zu.

PRÄSIDIALDEPARTEMENT

S. 123	15 1500 3180 0000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Präsidentdepartement Zentrale Verwaltung Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
040.	Antrag Stadtrat		50 000		150 000 100 000	Zustimmung
						Samuel Dubno (GLP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
						Enthaltung Walter Angst (AL)
		Begründung:	Zunahme von Fr. 30 000 gegenüber Rg. 2012 muss reichen			

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 120 gegen 0 Stimmen zu.

S. 124	15 1501 3010 0000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
041.	Antrag Stadtrat				4 134 500	Mehrheit
			413 500		3 721 000	Minderheit
						Samuel Dubno (GLP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
		Begründung:	Effizienzsteigerung, Kürzung Personal 10 %			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 26 Stimmen zu.

S. 124	15 1501 3018 0000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Kultur Löhne von unselbständig erwerbenden Dritten (AHV)				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
042.	Antrag Stadtrat				1 604 800	Mehrheit
						Samuel Dubno (GLP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			160 500		1 444 300	Minderheit
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Effizienzsteigerung, Kürzung externes Personal 10 %			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 26 Stimmen zu.

S. 125	15 1501 3120 0000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Kultur Wasser, Energie und Heizmaterialien				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
043.	Antrag Stadtrat				145 000	Mehrheit
						Samuel Dubno (GLP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			49 000		96 000	Minderheit
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Intransparente Kontoführung Rote Fabrik			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 43 Stimmen zu.

S. 125	15 1501 3180 0000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Kultur Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
044.	Antrag Stadtrat				6 237 500	Mehrheit
						Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsi- dentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Christi- ne Seidler (SP), Florian Utz (SP)

623 800	5 613 700	Minderheit 1	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
125 000	6 112 500	Minderheit 2	Samuel Dubno (GLP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP)
Begründung: GLP/Grüne/FDP: Senkung Kostendächer um 2 %; SVP: Effizienzsteigerung, Kürzung externer Aufträge um 10 %			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(6 237 500)	44 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(5 613 700)	26 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(6 112 500)	<u>54 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Minderheit 2 wird mit 81 gegen 44 Stimmen zugestimmt.

S. 126	15 1501 3189 0000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Kultur Entschädigungen für IT-Leistungen Dritter				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
045.	Antrag Stadtrat			301 000	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
				51 000	Minderheit 1	Karin Rykart Sutter (Grüne) Referentin, Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
				83 800	Minderheit 2	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
Begründung: SVP: Verschieben der Generalüberholung; Grüne/GLP/FDP: Zunahme von Fr. 70'000 gegenüber Rg. 2012 muss reichen						

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(301 000)	71 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(250 000)	28 Stimmen

Antrag Minderheit 2	(217 200)	<u>26 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 126	15	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT			
	1501	Kultur			
	3652 0000	Kulturförderungsbeiträge			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
046.	Antrag Stadtrat			102 921 500	
		400 000		102 521 500	Minderheit 1
		5 000 000		97 921 500	Minderheit 2
		10 292 200		92 629 300	Minderheit 3
		200 000		102 721 500	Mehrheit
		250 000		102 671 500	Minderheit 4
	Begründung:	AL: Zürcher Festspiele ablehnen, keine Planung Strauhof; GLP: GR hat Erhöhung Beiträge an Zürcher Festspiele abgelehnt und allgemeine Einsparungen; FDP: Müssen mit dem gekürzten Betrag auskommen; SVP: Angesichts Defizit 2014 10 % reduzieren; Grüne/SP: Zürcher Festspiele (GR-Beschluss vom 6.11.2013)			

Dr. Urs Egger (FDP) zieht namens der FDP-Fraktion den Antrag der Minderheit 2 zurück.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat	(102 921 500)	0 Stimmen
Antrag Mehrheit	(102 721 500)	54 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(102 521 500)	40 Stimmen
Antrag Minderheit 3	(92 629 300)	26 Stimmen
Antrag Minderheit 4	(102 671 500)	<u>5 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag des Stadtrats ausgeschieden.

Walter Angst (AL) zieht namens der AL-Fraktion den Antrag der Minderheit 4 zurück.

2. Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	(102 721 500)	54 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(102 521 500)	45 Stimmen
Antrag Minderheit 3	(92 629 300)	<u>26 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 3. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 3 ausgeschieden.

3. Abstimmung:

Dem Antrag der Mehrheit wird mit 53 gegen 46 Stimmen zugestimmt.

S. 129	15 1505 3010 0000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Zürich Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
047.	Antrag Stadtrat			3 509 200	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		100 000		3 409 200	Minderheit	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
		Begründung: Streichung der neuen Stelle und der Neueinstufung				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 43 Stimmen zu.

S. 130	15 1505 3170 0000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Zürich Reise- und Spesenentschädigungen des Personals				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
048.	Antrag Stadtrat			70 000		

10 000	60 000	Zustimmung	Samuel Dubno (GLP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
--------	--------	------------	--

Begründung: Budget 2013

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 118 gegen 0 Stimmen zu.

S. 130 **15** **PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT**
1505 **Stadtentwicklung Zürich**
3180 0000 **Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
049. Antrag Stadtrat			1 459 100		
	200 000		1 259 100	Zustimmung	Karin Rykart Sutter (Grüne) Referentin, Präsident Roger Liebi (SVP), Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
				Enthaltung	Walter Angst (AL)

Begründung: Weniger Medienreisen und Global PR

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 121 gegen 0 Stimmen zu.

S. 130 **15** **PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT**
1505 **Stadtentwicklung Zürich**
3650 0000 **Beiträge an private Unternehmen**

	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
050. Antrag Stadtrat			4 061 000	Minderheit 1	Karin Rykart Sutter (Grüne) Referentin
	405 400		3 655 600	Minderheit 2	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
	100 000		3 961 000	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
	155 400		3 905 600	Minderheit 3	Samuel Dubno (GLP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
				Enthaltung	Walter Angst (AL)

Begründung: FDP/GLP: Verzicht Zurich Game Festival und andere Projekte; SVP: Keine zusätzlichen Beiträge ausrichten, Sparmassnahmen durchsetzen; SP: Überprüfung der Beteiligung am Zurich Game Festival

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	(3 961 000)	46 Stimmen
Antrag Stadtrat/Minderheit 1	(4 061 000)	12 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(3 655 600)	26 Stimmen
Antrag Minderheit 3	(3 905 600)	<u>40 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Mehrheit	(3 961 000)	59 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(3 655 600)	26 Stimmen
Antrag Minderheit 3	(3 905 600)	<u>40 Stimmen</u>
Total		125 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 3. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 2 ausgeschieden.

3. Abstimmung:

Dem Antrag der Minderheit 3 wird mit 66 gegen 59 Stimmen zugestimmt.

S. 132 15
1506
Saldo

PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT
Fachstelle für Gleichstellung
Laufende Rechnung / Saldo

		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
051.	Antrag Stadtrat			1 781 900	Mehrheit	Samuel Dubno (GLP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)

1 781 900	0	Minderheit 1	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
1 516 900	265 000	Minderheit 2	Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Urs Schmid (FDP)
Begründung: FDP: Stellenleiterin und Assistenz genügen; SVP: Fachstelle auflösen, braucht es nicht mehr			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(1 781 900)	78 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(0)	27 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(265 000)	<u>19 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 134	15	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT				
	1520	Museum Rietberg				
	Saldo	Laufende Rechnung: Produktegruppen-Globalbudget / Saldo				
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
052.	Antrag Stadtrat			8 427 300	Mehrheit	Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		340 000		8 087 300	Minderheit 1	Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
		100 000		8 327 300	Minderheit 2	Samuel Dubno (GLP) Referent, Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)
					Enthaltung	Walter Angst (AL)
		Begründung: GLP/FDP: Finanzlage; SVP: Personalkosten reduzieren um Gesamtergebnis zu verbessern				

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat/Mehrheit	(8 427 300)	60 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(8 087 300)	24 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(8 327 300)	<u>40 Stimmen</u>
Total		124 Stimmen
= absolutes Mehr		63 Stimmen

Keiner der Anträge erhält das absolute Mehr; für die 2. Abstimmung ist der Antrag der Minderheit 1 ausgeschieden.

2. Abstimmung:

Dem Antrag der Minderheit 2 wird mit 61 gegen 60 Stimmen zugestimmt.

S. 135	15 1530 3099 0000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Bevölkerungsamt Übriger Personalaufwand				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
053.	Antrag Stadtrat				80 000	Mehrheit
						Samuel Dubno (GLP) Referent, Vizepräsidentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Dr. Urs Egger (FDP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			19 300		60 700	Minderheit
						Dr. Daniel Regli (SVP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Angesichts Defizit 2014 auf Festanlass verzichten			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 24 Stimmen zu.

S. 136	15 1530 3180 0000	PRÄSIDENTIALDEPARTEMENT Bevölkerungsamt Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
054.	Antrag Stadtrat				4 790 000	Mehrheit
						Andrea Nüssli-Danuser (SP) Referentin, Vizepräsi- dentin Rebekka Wyler (SP), Walter Angst (AL), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			135 000		4 655 000	Minderheit
						Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Präsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP), Urs Schmid (FDP)
			Begründung: Keine Veranstaltungen Friedhof Forum			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 66 gegen 57 Stimmen zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Budgetberatung siehe Sitzung Nr. 200, Protokoll-Nr. 4564/2013).

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

4576. 2013/441

Schriftliche Anfrage von Bernhard Piller (Grüne) vom 11.12.2013: Stilllegungs- und Entsorgungskosten der Schweizer Atomkraftwerke

Von Bernhard Piller (Grüne) ist am 11. Dezember 2013 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Stadt Zürich hält eine Beteiligung an der Kernkraftwerk Gösgen AG von 15% und eine Beteiligung an der AKEB (Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen AG) von 20,5%. Über diese AKEB bezieht das ewz Strom aus dem AKW Leibstadt und den französischen AKW Bugey 2 & 3 und Cattenom 3 & 4. Im Bundesbeschluss zum Atomgesetz vom 6. Oktober 1978 wird das Verursacherprinzip festgehalten: Die Erzeuger von radioaktiven Abfällen müssen auf eigene Kosten für deren sichere Entsorgung aufkommen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die "Back-End-Kosten" der Schweizer AKW - also die Kosten für die Nachbetriebsphase eines Atomkraftwerks, die Stilllegung und die Entsorgung von radioaktiven Abfällen werden alle 5 Jahre von swissnuclear und der Nagra neu berechnet. Vertraut der Stadtrat diesen Berechnungen?
2. Sind dem Stadtrat alternative Kostenberechnungen bzw. Kostenstudien bekannt?
3. Hat der Stadtrat bzw. das ewz allenfalls schon eigene alternative Kostenberechnungen zu den zu erwartenden Stilllegungs- und Entsorgungskosten angestellt?
4. Der Bundesrat empfiehlt bei den Kostenberechnungen einen Sicherheitszuschlag von 30%. Erachtet der Stadtrat diese Empfehlung für ausreichend?
5. Bei Grossprojekten kommt es häufig zu Kostenüberschreitungen. Beispiel Neat: 1992 rechnete man mit 12,6 Milliarden Franken. 2013 rechnet man mit 18,7 Milliarden Franken. Hat der Stadtrat eigene Reserven für mögliche Kostenüberschreitungen bei den Stilllegungs- und Entsorgungskosten der entsprechenden Anlagen angelegt?
6. Nach heutigen Vorgaben müssen diese beiden Anlagefonds jährlich 5% Anlagerendite erzielen. Weder der Stilllegungsfonds noch der Entsorgungsfonds haben diese 5% pro Jahr im Jahresdurchschnitt erreicht. Wie stellt sich der Stadtrat zu dieser Unterdeckung der beiden Fonds?
7. Die Berechnungen für diese beiden Anlagefonds (Stilllegungs- und Entsorgungsfonds) gehen von einer AKW-Laufzeit von 50 Jahren aus. Angenommen der Atomausstieg findet in der Schweiz früher statt und die Stadt Zürich hält zu diesem Zeitpunkt immer noch Beteiligungen an Atomkraftwerken: Welche Vorkehrungen hat die Stadt Zürich für diesen Fall getroffen?

Mitteilung an den Stadtrat

4577. 2013/442

Schriftliche Anfrage von Bernhard Piller (Grüne) vom 11.12.2013: Ausmass der dienstlichen Flugreisen des städtischen Personals

Von Bernhard Piller (Grüne) ist am 11. Dezember 2013 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Flugreisen nehmen von Jahr zu Jahr zu und der Klimaeffekt des Flugverkehrs ist enorm. Der Anteil des Flugverkehrs an allen Treibhausgasemissionen der Schweiz betrug im Jahr 2008 14,5 Prozent. Die Emissionen der Luftfahrt nahmen in den vergangenen Jahren im Schnitt um 1 - 2 Prozent pro Jahr zu. Geht diese Entwicklung ungebremst weiter, wird der Anteil des Flugverkehrs an allen Treibhausgasemissionen der Schweiz gemäss den Berechnungen des WWF im Jahr 2020 24 Prozent betragen.

Aufgrund des wachsenden Anteils des Flugverkehrs am Klimaeffekt stellt der Flugsektor bei der Erfüllung der Klima- und 2000-Watt-Ziele des Stadtrats eine besonders grosse Herausforderung dar. Die Stadtverwaltung nimmt hierbei eine Vorbildfunktion wahr. Insofern kommt der Anzahl der jährlichen Flüge, die von städtischen Angestellten und Behördenmitgliedern in Erfüllung einer städtischen Aufgabe unternommen werden, ein spezielles öffentliches Interesse zu.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Flüge werden jährlich im Schnitt von städtischen Angestellten und Behördenmitgliedern in Erfüllung einer städtischen Aufgabe unternommen?
2. Wie viele Flüge waren es im Jahr 2013?
3. Wie viele dieser Flüge fanden nach Übersee statt?
4. Wie viele dieser Flüge fanden innerhalb von Europa statt?
5. Wie viele dieser innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von mehr als 1000 km?
6. Wie viele dieser innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von weniger als 1000 km?
7. Wie viele dieser innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von weniger als 500 km?

Mitteilung an den Stadtrat

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 11. Dezember 2013, 20.30 Uhr.